Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

auch die Mäuth Tarauf erhöhet, es dan in der
gemain Inuschab nit nur Alein Entsprech ist.
und unmöglich die Bäuer und auf so das Salz auch
mainsmahl die Kunzen und Stoanern Gulden
nit gehaben mögen, sond also nit der auch Münz
lohn und ungeld, sein- und Ausfahrn, und
Tarauf gar verderben müssen, es auch Kay:
Mayt: an ihr Mayt: Mäuthen nit zu Alein nach
theil reichet, e. unterthänigst bedenk, die Kay: Mayt:
wöllen mit gnaden darauf sein, damit das Salz
in keiner grös gemacht, erhöhung der Mäuth ab-
gethan, und das geld, wie man es in Lauch un-
getterlich gehaben mag, an gemelten Haal stat
genommen werde, als ihr Kay: Mayt: zu bestellen
wissen.

Ad 2: Darauf gibt ihr Kay: Mayt: antwort, es
ihr Mayt: dem Landtsfürsten zu Ehren, thun,
und bestellen wöllen, es die die Münz so gemeinig-
lich in der Inzsmanschaft gemeing wird, und das
Salz nimmt, doch allein auf Kay: Mayt: Wohl-
gefallen. Dabeynebens ihr Mayt: Sie hinab
schreiben, sich zu erkundigen, und weiterhin die Mauth
erhöhet, mit anzaigung was Kay: Mayt: dan
nützlich und gutsbey zu thun, solches die Kay:
Mayt: zu bemüthen.

3tio Zu bitten, es die Kay: und auch, den Unga

Alein Salz
zu gemeing
d. Mäuth u.
Münz.